

sieht sich zuletzt ungenügend ins Grenzlose getrieben. **6.** Dazu: **Ge-** haltenheit. / **e**) gehalten sein mit Jmfm. und zu = verbunden, verpflichtet. — **19**) als **Wjth.**, **z. B.** (f. auch **halt II B 1; 2**): **halt-** feste (der); **Wüttel**; **halt(e)lette**. (Deichselstele; **haltlaue** (die), des Raubvogels; **halt(e)nael**, etwas zusammenhaltend, nam. im Langbaum eines Kisthwagens Vorder- und Hintergeßel; **halt(e)ort**, **halt(e)platz** (f. **halt II B 1**); **halt(e)sett**, **halt(e)tau**, etwas festhaltend; **halt(e)otich**, zur Durchhaltung durch den Winter übernommenes. || **Hälter**, **der**, —**s**; **w.**: **1**) jemand, der — und insofern er — etwas hält, weibl. **halterin**, — meist in **3**ßgg. (österreich, auch, wie Viehhalter, = **Hirt**, **Hüter**). — **2**) Werkzeug ufm., etwas festzuhalten, **z. B.**: Staßfedern und Gatter; Vorhänge mit bronzenen Gattern; Gatter des Wintelhagens; Gatter (oder Galtter, f. **d. 2**) der Pistolen; Gatter = Haltfette u. a. — **3**) (meist mit Umlaut; **Gäter**): Verhältnis, etwas darin aufzubewahren, nam. — gefangene Fische zum Verkauf oder zum Verpeisen darin lebendig zu erhalten. || **hältig**, **Adj.**: haltend; Gehalt, Halt (f. **d. II B 2**) an etwas haltend; Haltiges Weinein, im **Wjth.** zu tauben. || **Hältung**, **die**; —**e**—: **1**) (ohne **Wj.**) das Halten, **z. B.**: Die Haltung eines Tagebuchs, der Haltung, des Viehs, eines Buchhalters u. a. — **2**) die Art und Weise des Sichhaltens, körperlich und sittlich: Er hat noch immer eine aufrechte Haltung; Der Herrscher lobte die Haltung des Heeres; ferner aufrordend: Wehrhaltung; Etwas bessere Haltung; ufm. — **3**) das, wodurch sich etwas hält, was ihm Halt und Festigkeit gibt: haltungs- (oder halt-) los. — **4**) (f. **2**, vgl. halten 13 Schluß) die alles einzelne gleichmäßig durchbringende und es zur Einheit verbindende Beziehung der Teile zum Ganzen; die zum Ganzen stimmende Erscheinung des einzelnen, wozu **z. B.** in der Malerei die richtige Verteilung von Licht und Schatten gehört. — **5**) (Musik) = **Halt** (f. **d. II B 1** Schluß).

**Hälter**: I. f. halt I. — II. f. halt halten. || **hältig**,

**hältung**: f. bei halten.

**Hältn(e)** [böhml.], **der**, —**n**; —**n**: Schelm, nichtswürdiger Kerl; schlech, auch veralt.: Schloßwächter. Dazu: **halunkenhaft**, **halunkisch**; **halunterei**.

**Hämbutt**: f. Hagebutte bei Sag 4.

**Hämnen**, **der**, —**s**; **w.**: Hämchen, —**lein**: Angelhaken, eig. und übertr.

**II. Hämnen**, **der**, —**s**; **w.**: Hämchen, —**lein**: **1**) beutelförmiges Netz, dessen Öffnung in einen Reif gefast ist, meist an einem Stiel (vgl. Reifer; **Wj IV**), zum Fischfang (vgl. I), ferner weidm.: zum Fang der Fühner, wilden Enten ufm. und übertr. — **2**) ein ähnliches Werkzeug, **z. B.** verk. = Klingelbeutel.

**Hämnel**, **die**; —**n**: (landschaftl.) Handdoff; auch **Hampe** l. **Hämisch**, **Adj.**: verächt, boshaft und heimliche Freude an Unangenehmem, das man andern bereitet, empfinden, heimtückisch, schadenfroh.

**Hämlich**, **der**, —**s**; —**e**: Verschnittener, Kastrat.

**Hämme**, **die**; —**n**; Hämchen: (mundartl.) Kniebug, Schenkel.

**Hämmel**, **der**, —**s**; Hämml, (w.); —**chen**, Hämmlchen, Hämml(e)lein: **1**) Schöps, verschüttener Schaafbock. Übertr. auf Personen: **a**) ein Geduldiger; auch liebeslos; sieber Hammel, oft spöttlich. / **b**) Bezeichnung eines Unreinen (dreck-, Schmutzhammel, f. **2**) und in **3**ßgg. als Schimpfwort, f. **Wj.**, Weidhammel ufm. — **2**) (vgl. **1 b**); nach den Kottlunkern an den Zotten der Hämml) Schmutzrand unten am Kleid, sammeltaute. — **3**) als **Wjth.** zu **1**, **z. B.**: Hammelbraten; Hammelbrähe; Hammelfest; Hammelfleisch; Hammeljährling; Hammelente; Hammellamm; Hammelmöhre, Pastinake; Hammelstege, —**teute**; Hammelstrung, scherzh. für eine Abstinenz, bei der die Abstinierenden hintereinander den Raum durch verschiedene Türen verlassen; **sammeltaug**. || **Hämmeln**, **tr.**: zum Hammel (oder Hämmling) machen.

**Hämmer**, **der**, —**s**; **w.**, Hämmer; Hämmerchen, —**lein**: **1**) (eig.) ein Werkzeug vieler Handwerker, nam. der Schmiede und Schreiner, zum Schlagen, bestehend aus einem senkrecht auf einen Stiel befestigten Kopf. — **2**) durch Wasser- oder Dampfkraft in Bewegung gesetzte große Hämmer zur Verarbeitung der Metalle aus dem groben und in großen Massen; danach auch: die ganze Anstalt, das Hammerwerk. —

**3**) Ähnliches, **z. B.**: **a**) Hammer in Prägewerten, der niederfallende schwere Körper (Münz-, Präghammer). / **b**) Hammer in Stampfwerten, **z. B.** im „Hammergeschirr“ der Papiermühlen. / **c**) bei Schlaguhren der an die Glocke anschlagende Körper. / **d**) bei Klavieren die an die Saiten anschlagenden und sie zum Tönen bringenden Hölzchen. / **e**) Hammer zum Klopfen an Türen für Einlaß Begehrende, nam. früher. / **f**) hammerförmiges Knöchelchen im Ohr. / **g**) hammerförmige, den Ausern verwandte Muscheln (Hammermuschel). — **4**) als **Sinnbild**: **a**) Hammer des Verfeigerers zum Erteilen des Zuschlags (f. **d.**): Sein Eigentum verliet dem Hammer. / **b**) bei den Freimaurern das Zeichen des Meisters vom Stuhl. — **5**) Bezeichnung tapfer Zuschlagender: Kart der Hammer (Marten). — **6**) in Fischen, verwunderten Ausrufen ufm. = **Teufel**, **Genfer** (f. **7 b**; **c**). — **7**) meist verk.: Hämmerlein, der, Hämmerling: **a**) ein Kobold, (hämmernder) Vörn- oder Voltergeist. / **b**) ein böser Geist, der Teufel. / **c**) (vgl. **b**) Meister Hämmerlein, Hämmerling (Gentling, Hans). **Genfer** / **d**) (vgl. **a**) die lustige Person im Puppenspiel. — **8**) als **Wjth.**, **z. B.**: Hammerauge, —**loch**; Hammerarzt, —**beit**, Arthammer, am einen Ende des Kopfes mit artartiger Schärfe versehener Hammer; Hammerbahn, die flache Seite des Hammers; Hammerstück f. Hammerhai; Hammergar, von Kupfer: so frei von Oxidul, daß es sich gut hämmern läßt; Hammergerät [2]; Hammergeschirr [3b]; Hammerhai, Zygaena malleus, mit hammerförmigem Kopf; Hammerhelm, —**stiel**; Hammerherr [2], Eigentümmer eines Hammerwerks; Hammerhütte [2]; Hammerkop; Hammerloch, —**auge**, Öffnung für den Stiel; Hammermeister [2]; Hammerordnung [2]; Hammerpinne, die der Bahn entgegengesetzte spitze (meißelartige) Seite eines (Pinn-) Hammers; Hammermühle, durch Wasser getriebenes Hammerwerk; Hammerarm, durch dessen Welle der Hammer eines Hammerwerks bewegt wird; Hammer-schaffner, —**meister**; Hammer-schladde, untern Hammer ab-springende Schladde; Hammer-schlag: **a**) Schlag mit dem Hammer, **z. B.** des Schmieds; auch [4a] des Verfeigerers; **b**) Hammer-schladde; **c**) Hammer-zugericht; Hammer-schmied [2], Schmied in einem Hammerwerk; Hammer-stiel, —**helm**; Hammer-strauß, **Cestrum**; Hammer-weiß, das: eisenreiche Garschladde; Hammer-welle [2], f. Hammerab; Hammer-werk [2]; Hammer-auge, der Großschmiede, zum Festhalten der auf ihrer Bahn zu bearbeitenden Hämmer; Hammer-zerren: **a**) ein mit einem Hammer, nam. dem Forsthammer eingeschlagenes Zeichen; **b**) [2] Fabrikzeichen, Stempel für die Erzeugnisse eines Hammerwerks; Hammer-zugericht, die ganze Zusammenstellung des Hüttenhammers und seiner Bestandteile. || **hämmerbar**, **Adj.**: sich hämmern, d. h. sich untern Hammer nach mehreren Richtungen zugleich ausbednen lassend. || **Hämmerling**, **der**, —**s**; —**e**: f. Hammer 7. || **hämmer(n) (hämmeren)**, **tr.**, **intr.** (haben): mit dem Hammer oder mit etwas als Hammer schlagen und bearbeiten; heftig klopfen wie ein Hammer.

**Hämpeln**, **intr.** (haben): sich zappelnd hin- und her-bewegen: Hampelmann, eine hampelnde Figur, nam. ein angehängter, durch Ziehen an einem Faden in Bewegung gesetzter Gliedermann, und danach übertr., **z. B.** auch = Gummischlauch mit Bleiflugel.

**Hämpfel**: f. Hampel.

**Hämpfer**, **der**, —**s**; **w.**: **1**) ein Nagetier, das in gegrabene Erdhöhlen in seinen Wadentaschen große Vorräte von Getreide ufm. einheimt, Cricetus frumentarius; weiblich: **Hämpferin**. — **2**) das als Pelzwerk benutzte Fell des Tieres: Ein Pelz von Hämper. — **3**) übertr. auf Personen, nach ihrer Vier; auch einer, der dem umgebundenen Leben das „im eigenen Bau“ vorzieht. — **4**) als **Wjth.** zu **1**: **Hämpfer-baden**; **Hämpfer-bau**; **Hämpferfang**; **Hämpfer-fell**; **Hämpfer-gräber**, die Hämper ausgrabend; **Hämpfer-höhle**; **Hämpfer-röhre**.

**Händ**, **die**: Hände; Händchen, —**lein** (vgl. Händelwurz): der äußerste Teil des Arms vom Knöchel ab: **1**) eig. am menschlichen Körper (vgl. Fuß und f. k): Die flache Hand (f. **6 a**; **k**); Die Finger, der Ballen der Hand. Auch als Maß: Eine, zwei Hand breit (Handbreit) höher; Das Pferd ist 15 Hand (oder Hände) hoch; Zwei Handvoll (vgl. Hämnel). **3** in vielen Ver-